

Instrumentenbau mit Kindern – Was ist zu beachten?

Der Instrumentenbau in größeren Gruppen wie Schulklassen oder Früherziehungsgruppen muss sorgfältig geplant werden. Dazu gehört sowohl die Besprechung der Materialbesorgung als auch die detaillierte Planung der einzelnen Bauabschnitte. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, einzelne Materialien von den Kindern selbst mitbringen zu lassen. Dies hat den Vorteil, dass

Kinder schon früh lernen, eigenverantwortlich zu planen, auch außerhalb der Unterrichtszeit an den Unterricht gedacht werden muss, das Kind das Gefühl hat, etwas Eigenes herzustellen.

Kinder müssen für diese Aufgabe oftmals Unterstützung durch die Lehrkraft und Eltern erhalten. Eltern sollten Kinder daran erinnern, was sie mitbringen sollen, oder die Lehrkraft stellt mit den Kindern zusammen einen Besorgungszettel auf. Die zeitliche Planung der Unterrichtseinheit muss offen sein, um das Projekt eine Unterrichtsstunde zu verschieben, falls nicht alle Kinder an das mitzubringende Material gedacht haben. Andernfalls muss die Lehrkraft Ersatzmaterial bereithalten.

Vor dem Beginn der Herstellung des Instruments sind alle Arbeitsabschnitte mit den Kindern zu besprechen und gegebenenfalls vorzuführen. Die Lehrkraft muss sich im Klaren sein, dass sie während des Arbeitsprozesses der Kinder zur praktischen Hilfestellung bereit sein muss, sie kann in dieser Phase nicht einzelnen Kindern die Aufgabenstellung erläutern. Wenn Kinder lange auf die Hilfe warten müssen und mit ihrer Arbeit nicht weiterkommen, führt dies meist automatisch zu Unruhe.

Ein weiteres Problem könnte dadurch entstehen, dass einzelne Kinder früher fertig sind als andere. Man sollte dazu anregen, dass diese Kinder den anderen Hilfestellung leisten.

Eine Alternative zur Herstellung einzelner Instrumente ist die Möglichkeit, älteren Kindern eine Reihe von Instrumenten zur Auswahl zu stellen, welche sie in einem bestimmten Zeitraum herstellen können. Sie können selbst entscheiden, welche Instrumente sie bauen wollen. Dazu hängt man Bauanleitungen und Materiallisten für die einzelnen Instrumente im Raum auf und bespricht deren Herstellung. Jedes Kind bespricht in der Gruppe seine Wünsche. Zu Beginn einer Arbeitsphase sollte jedes Kind festlegen, was es in diesem Zeitraum tun möchte: Jeder sollte ein konkretes Ziel vor Augen haben. Die Lehrkraft sollte möglichst von allen Materialien eine gewisse Anzahl als Rücklage haben, falls den Kindern einzelne Teile fehlen. Daran sollte der Instrumentenbau auf keinen Fall scheitern.

Während der Arbeitsphasen sollte sich die Lehrkraft möglichst an einem festen Platz aufhalten, wo sie Werkzeug bereithält, mit dem die Kinder nicht selbstständig umgehen können. Sie dient als Anlaufstelle für Probleme und führt schwierige oder auch verletzungsgefährdende Arbeiten selbst aus (z. B. Arbeiten mit scharfem Messer).

Nach Fertigstellung der Instrumente sollte man eine Präsentationsform finden, in der die Kinder ihre Instrumente vorführen können. Dies kann eine kleine Aufführung innerhalb einer Schulfest sein oder auch eine Ausstellung im Schulgebäude.

Arbeitsblatt Halm-Oboe

1. Halmspitze
zusammendrücken
und zuschneiden.
2. Vorlage ausschneiden,
bemalen und als Trichter
zusammenkleben.
3. Strohalm in
den Trichter
stecken und
festkleben.